

A. D. 1138. — Bulle Innocenz II. Päpstliche Minuskel.

Trier, Stadtbibliothek: Archiv, U. 79.

**R**egest: Papst Innocenz II. tut den Erzbischöfen, Bischöfen, Äbten, dem Klerus, den Fürsten und dem Volk der Erzbistümer Trier, Mainz, Köln, Magdeburg und Bremen kund, dass er den Erzbischof Albero von Trier zum Legaten des apostolischen Stuhles in ihren Provinzen ernannt hat, und befiehlt ihnen, demselben Gehorsam zu leisten und auf seinen Ruf auf den Synodalversammlungen zu erscheinen. Albano, 1138 Juli 17. Grösse: 17×17 cm. Gedruckt bei H. Beyer, *Urkundenbuch zur Geschichte der mittelrheinischen Territorien*, Bd. I, 553, Nr. 497. Im Regest verzeichnet bei Jaffé, *Regesta pontificum Romanorum*, Nr. 7905 (5640). — Der Brief hat kein Jahresdatum. Nach Jaffé ist er, auf Grund des Itinerars Innocenz II., in das Jahr 1138 zu setzen. Das Bleisiegel hängt an Seidenfäden, die durch zwei Löcher im Bug gehen; die Seide ist jetzt ganz verblasst, sie scheint von rot-gelber Farbe gewesen zu sein. Das Siegel zeigt auf der Vorderseite die Köpfe der Apostel Petrus und Paulus, zwischen ihnen ein Kreuz auf einem Stab, über ihnen die Buchstaben SPA, SPE; auf der Rückseite Name und Titel des Papstes: INNOCENTII PP II. — Man beachte den Unterschied zwischen dieser einfachen Bulle und den feierlichen Privilegien (Taf. 80): das Eingangsprotokoll hat keine Gitterschrift; am Schluss des Kontextes steht keine Straf- und Segensformel, und kein Amen; es fehlen Rota, Unterschriften, Monogramm; die Datierung ist einfach; die Zahl der Kürzungen ist grösser.

Päpstliche Minuskel der einfachen Bullen. Siehe die Erläuterungen zu der nebenstehenden Bulle Eugens III. Die Schrift entspricht wesentlich der der Privilegien (vgl. Taf. 80), allein sie ist einfacher, und nicht verziert: f und s haben keine Schnörkel, die Buchstaben von et und ut sind nicht durch einen langen Balken getrennt, der allgemeine Kürzungsstrich besteht nicht aus einer Schleife. Die Wörter stehen näher zusammen. Neue Sätze beginnen mit einer einfachen Majuskel. Die Schrift nähert sich daher der Büchermuskel des XII. Jahrhunderts. Die Spitzen der Oberlängen von b, h, l sind oft gabelförmig gespalten. Im Namen des Papstes sind nur die drei ersten Buchstaben verlängert. Man beachte, dass der Name des Papstes nicht ausgeschrieben ist, und dass für den Namen des Erzbischofs nur der Anfangsbuchstabe gesetzt ist (10); nach beiden Kürzungen steht ein Punkt. Die Namen

von Personen und Orten und die Amts- und Würdenamen beginnen mit Majuskeln (1, 2). Einzelne Buchstaben. ae kommt nicht vor; es steht g dafür, oder e (3, 4, 6, 9, 14). d ist fast immer rund, nur ausnahmsweise gerade (13, 14). g hat eine feine schräge Schlusslinie (2, 5). Auf Doppel-l stehen feine Striche und das zweite l ist verlängert (1, 4); i ist auch oft verlängert nach t und l (3, 15). m hat einmal unciale Form (*assumptimus*, 12). s ist am Wortende fast immer rund (einige Ausnahmen siehe in Z. 1 und 3), und einmal auch inmitten des Wortes (*iniquae*, 4). Mehrmals ist u am Wortanfang spitz (*universis*, 1; *venerabilium*, 10; *ut*, 15). Abkürzungen. Für et steht das tironische Zeichen (1, 2, 3), auch in der Endung von *fiel* (7). Einzelne Bogenverbindungen; siehe *Inno* (1), *Madelburgensem* (2), *beato* (4). Versetzungszeichen (12). Keine Linien.

Innocentius episcopus, servus servorum Dei, venerabilibus fratribus archiepiscopis, episcopis, et dilectis filiis universis, abbatibus, clero, principibus et populo per Treurensem, Maguntinam<sup>1)</sup>, Coloniensem, Madelburgensem et Bremensem provinciam constitutis, salutem et apostolicam benedictionem. Potestas atque administratio ecclesie Dei et cura christianorum populi ab ipso salvatore nostro Domino Iesu Christo beato Petro apostolorum principi eiusque vicariis celesti privilegio est commissa. Ipsi enim a Domino specialiter dictum est: „Tu, aliquando conversus, confirma fratres tuos“; et „Quicumque ligaveris super terram, erunt ligata et in celo“; et „Quicumque super terram, erunt soluta et in celo“. Hoc nimirum intuitu nos, qui, licet indigni, in sede apostolica constituti vices eiusdem celorum clavigeri gerimus, fratribus vestris prope vel longe positus salubriter providere optamus, quatenus, quibus presentiam nostram exhibere non possumus, eis per ministros nostros vite pabula ministremus. Huius rei gratia venerabilem fratrem nostrum Alderonem Treurensem archiepiscopum, virum utique sapientem, discretum, et in necessitatibus ecclesiasticis ab ineunte etate probatum, in partem sollicitudinis<sup>2)</sup> nostre assumpsimus, eumque in partibus vestris legatum sedis apostolicę constituimus. Mandamus itaque vobis et presentium auctoritate precipimus, quatenus eidem fratri nostro obedientiam et reverentiam deferatis, et pro celebratione<sup>3)</sup> dis conventibus synodalibus ad eius vocationem conveniatis, ut vestro fretus consilio et auxilio corrigenda corrigere, et, que recta sunt, cooperante Domino valeat stabilire. Data Albani XVI. kalendas Augusti.

<sup>1)</sup> Die Falten im Pergament lassen einige Buchstaben nicht deutlich hervortreten. <sup>2)</sup> Zwei Versetzungszeichen deuten an, dass die Worte in dieser Reihenfolge zu lesen sind.

A. D. 1145. — Bulle Eugens III. Päpstliche Minuskel.

Trier, Stadtbibliothek: Archiv, Q. 23.

**R**egest: Papst Eugenius III. lobt die Äbte Richard von Springiersbach und Volmar von Lonnig, dass sie in ihren neu gegründeten Klöstern treu nach der Regel des hl. Augustinus leben, mahnt sie zur Einigkeit und zur Beharrlichkeit, und fordert die Äbte und die Pröposte auf, gemäss der Satzung des Ordens alljährlich eine Zusammenkunft zu halten, um über die Angelegenheiten des Ordens zu beraten. Lateran, 1145 Dezember 31. Grösse: 19,5×17,5 cm. Gedruckt bei H. Beyer, *Urkundenbuch zur Geschichte der mittelrheinischen Territorien*, Bd. I, 597, Nr. 539. Im Regest verzeichnet bei Jaffé, *Regesta pontificum Romanorum*, Nr. 8812. — Der Brief hat kein Jahresdatum. Nach Jaffé ist er, auf Grund des Itinerars Eugens III., in das Jahr 1145 zu setzen. Das Bleisiegel hängt an Hanfäden, die durch zwei Löcher im Bug gehen. Es zeigt auf der Vorderseite die Köpfe der Apostel Petrus und Paulus, zwischen ihnen ein Kreuz auf einem Stab, über ihnen die Buchstaben SPA, SPE; auf der Rückseite Name und Titel des Papstes: EUGENIUS PP III.

Päpstliche Minuskel der einfachen Bullen. Siehe die Erläuterungen zu der nebenstehenden Bulle Innocenz II. Die Oberlängen sind gross, die Unterlängen klein. Im Namen des Papstes ist nur der erste Buchstabe hervorgehoben, und der zweite ist etwas vergrössert. Für die Namen der Äbte steht nur der Anfangsbuchstabe, zwischen zwei Punkten (1). Einzelne Buchstaben. Für ae steht meistens e, seltener o (3). Der Schreiber scheint eine besondere Freude an langen schwungvollen runden d gehabt zu haben (1, 2); gerades d kommt nur ausnahmsweise vor (14). Majuskel-o hat eine eigentümliche geschlängelte Form (6, 9); eine ähnliche Form hat o im Diplom Heinrichs III. auf Taf. 72, Z. 15). Man beachte, wie die untere Rundung von g geschlossen ist (4, 5, 16). Auf Doppel-l stehen Striche (1, 3, 5), und das zweite l hat gewöhnlich unten einen kleinen Schwanz (eine Ausnahme bildet *petii* in Z. 9); i hat den Schwanz auch am Wortende (3, 4, 5, 6). m und n haben am Wortende einen Schwanz, wie i (2, 3, 4). Der Schulterstrich von r ist klein, wie im Punkt (2); in or hat r die runde Form (2, 14, 15). s ist am Wortende stets rund, und einige Male auch inmitten des Wortes (*studium*, 2; *suscepit*, 6; *naque*, 10); die untere Rundung von s ist gewöhnlich weit offen; wie s geschrieben wurde, sieht man gut im Wort *abbates* in Z. 13. Siehe die Form von z (4). Abkürzungen. Das Zeichen für ne hat oft eine lange, verzierte Form, wie wenn es verdoppelt wäre (3, 10, 11, 13); an anderen Stellen fehlt die Verzierung (4, 13, 14). e für est und eo für esse stehen zwischen zwei Punkten (4, 7, 8, 12, 13). In Ligatur steht et und ut; e hat einen Aufsatz und t ist sehr lang (1, 2, 5, 6); in *custodiat* (16) ist die Ligaturform der Privilegien nachgeahmt. Ein Bindestrich am Zeilenende (2, 14).

Eugenius episcopus, servus servorum Dei, dilectis in Christo filiis Ricardo Sprincherbasensi, Volmario [sic Linnemho] abbatibus, et universis eiusdem ordinis fratribus, salutem et apostolicam benedictionem. Super honeste conditiis, quam ex quotidiana relatione didicimus, plurimum letati sumus, sperantes, quia eo ducere provencietis ad bravium, cuius vos misericordia movit ad cursum. Quia igitur eius accensi zelo, a quo vestra est devotio, secundum regulam beati Augustini vivere decrevistis, gaudete filii et exultate in Domino, summo opere providentes, ut ordinis et suscepti religionis amatores effecti, unanimes habitetis in domo Domini, iuxta illud psalmiste: „Ecce quam bonum et quam iocundum, habitare fratres in unum!“ In scissura enim mentium non est Spiritui sacro habitaculum. Sed per fratrum pacem, et conversationis vestre devotionem, provencietis ad unum, quod utique solum sciens [David] esse necessarium desideranter expetivit dicens: „Unam petii a Domino, hanc requisivi“, etcetera. Et quia per bus mandat benedictionem Dominus, et vitam usque in seculum, universitatem vestram ammonemus et exhortamur in Domino, ut iuxta instituta professionis vestre ita sincere ambuletis, quatinus fructus Deo gratus et hominibus ex odore conversationis vestre proveniat, et vos coronam iusticie que vobis reposita est in illa die percipere valeatis. Vos vero abbates et prepositos nichilominus communitis esse volumus, quatinus secundum [probabilem] ordinis vestri institutionem semel in anno conveniatis, ut ea que ad eandem ordinis et fratrum provectionem nem sine correctionem pertinere cognoveritis, sicut datum fuerit desuper, expediatis. Orantes vos pro nobis gratia divina custodiat. Dat. Laterani II. kalendas Ianuarię.

<sup>1)</sup> Korrigiert. Es sollte Linnemho heissen.